

So können Sie helfen

Jeder gespendete Euro – regelmäßig oder einmalig – fließt ohne Abzug in diese Projekte. Für das Krankenhaus in Aira benötigen wir im Jahr etwa 10.000 Euro.

Ihre Patenschaft mit nur 26 Euro im Monat sichert einem Kind oder Jugendlichen eine bessere Zukunft. Sie erhalten ein Foto und regelmäßig einen Bericht über die Entwicklung Ihres Kindes. Jeder Euro über diesen Grundbetrag hinaus, sichert die Anstellung des Sozialarbeiters, der für alle Kinder eine wichtige Stütze ist.

Bitten Sie Ihre Gäste bei einem Geburtstag, einem Firmen- oder Ehejubiläum anstelle von Geschenken um eine Spende für die Äthiopienprojekte des Diakonissen-Mutterhauses.

Bitten Sie bei Trauerfeiern anstelle von Kranz- und Blumen-spenden um „Spenden für das Leben“.

Regelmäßig bieten wir Reisen nach Äthiopien an, damit sich alle Unterstützer vor Ort überzeugen können, wie ihre Hilfe Früchte trägt.



Weitere Informationen

Wenn Sie helfen wollen oder weitere Informationen wünschen, freuen wir uns über Ihre Kontaktaufnahme.

Ev.-luth. Diakonissen-Mutterhaus Rotenburg e.V.
Pastor Matthias Richter
Elise-Averdieck-Straße 17
27356 Rotenburg (Wümme)
T (04261) 77 - 21 01
m.richter@diako-online.de

Spendenkonto

Kontoinhaber: Diakonissen-Mutterhaus
Sparkasse Rotenburg-Bremervörde
IBAN: DE57 2415 1235 0025 1234 56
BIC: BRLADE21ROB
Stichwort: Äthiopienhilfe und Ihre Anschrift

Sie erhalten unaufgefordert eine Spendenbescheinigung.



Für eine gute Zukunft der Kinder
und des Krankenhauses in Aira

Was wir tun

Seit mehr als 50 Jahren gibt es die Rotenburger Äthiopienhilfe – ursprünglich von den Diakonissen des Mutterhauses initiiert, heute helfen viele einzelne Unterstützer.

Inzwischen erhalten 250 Kinder und Jugendliche in der Region Nekemte dank Patenschaften regelmäßige Mahlzeiten und Kleidung. Ein Großteil der Eltern starb an AIDS oder sind durch diese Krankheit so geschwächt, dass sie nicht mehr für ihre Kinder sorgen können.

Die Unterstützung aus Deutschland sichert die Ausbildung der Kinder und gewährleistet eine bessere Zukunft. Dank der Hilfe müssen die Kinder nicht arbeiten, sondern können zur Schule gehen. Sie werden ausreichend ernährt, eingekleidet und haben ein menschenwürdiges Zuhause zum Wohnen und Schlafen. Sozialarbeiter stehen ihnen als Bezugspersonen immer zur Seite. Sie unterstützen bei Behördengängen, helfen bei Benachteiligung in der Siedlung und vermitteln bei Bedarf weitere Hilfen.

Gerade für alleinerziehende Frauen und alleinwohnende Jugendliche sind die Sozialarbeiter unglaublich wichtig.

Vor Ort arbeiten wir mit der äthiopischen Hilfsorganisation OSSA (Organisation for Social Services for AIDS) zusammen.

Deren Niederlassung in Nekemte wurde 1994 von der Rotenburger Diakonisse Annemarie Weseloh aufgebaut.

Die Paten in Deutschland helfen mit mindestens 26 Euro im Monat. Davon wird der größte Teil für Lebensmittel und oftmals Miete in bar ausbezahlt. Kleinere Summen werden für Schulmaterial und Kleidung verwendet. Außerdem hat jedes Kind ein Sparkonto, auf das monatlich circa 3 Euro eingezahlt werden. Die Kinder lernen so, was Vorsorge bedeutet, und es entsteht über die Jahre eine Starthilfe ins Berufsleben.



Ein Leben in Äthiopien

Als Rahel klein war, hat ihr Vater die Familie im Stich gelassen, nachdem er seine Frau mit AIDS infiziert hatte. Rahel und ihre große Schwester mussten miterleben, wie ihre Mutter an AIDS starb. Danach waren sie auf sich allein gestellt. Ohne die Hilfe aus Rotenburg würden sie auf der Straße leben und wären wahrscheinlich in der Prostitution gelandet.

Heute lebt Rahel mit ihrer Schwester in einer sauberen Hütte. Ein Sozialarbeiter hat organisiert, dass eine Nachbarin für einen kleinen Lohn für die Mädchen sorgt. Rahel geht zur Schule mit dem Ansporn auf ein besseres Leben. Dadurch ist über die Jahre ihre Lebensfreude gewachsen.



Krankenhaus in Aira

Wir unterstützen auch das Krankenhaus in Aira. Es liegt 500 Kilometer westlich von Addis und wurde ursprünglich von Missionaren gegründet. Heute ist es mit 100 Betten das einzige Krankenhaus in einer weitläufig ländlichen Region. Oft werden Kranke tagelang dorthin getragen. Täglich werden hier mehr als 200 Patienten ambulant behandelt und circa acht Operationen in den beiden sehr einfach ausgestatteten Operationssälen durchgeführt.

Pro Jahr kommen 1.500 Kinder in Aira auf die Welt, darunter viele komplizierte Geburten und rund 500 Kaiserschnitte. Hier helfen wir bei der Anschaffung und Wartung von medizinischen Geräten sowie bei der ärztlichen Versorgung. Außerdem übernehmen wir die Behandlungskosten derjenigen, die auch den kleinen Eigenanteil nicht aufbringen können.

